

## **Freigabe des Zuschusses an die Münchner Volkshochschule GmbH für das Jahr 2025**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16572**

1 Anlage

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 16.07.2025 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

### **Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Der im Haushalt 2025 bereitgestellte Zuschuss an die Münchner Volkshochschule GmbH soll zur Auszahlung freigegeben werden.
<b>Inhalt</b>	Die Förderung der beruflichen Eingliederung von jugendlichen Arbeitslosen durch Angebote der Münchner Volkshochschule zum nachträglichen Erwerb des Erfolgreichen sowie des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses und des Mittleren Bildungsabschlusses stellt weiterhin eine unverändert wichtige Aufgabe dar.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	1.782.549,34 € - Finanzierung aus Planmitteln des Jahres 2025.
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvor- schlag</b>	Der im Haushalt 2025 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 1.782.549,34 € wird zur Auszahlung freigegeben.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Münchner Volkshochschule Freigabe
<b>Ortsangabe</b>	-/-



**Freigabe des Zuschusses an die Münchner Volkshochschule GmbH für das Jahr 2025**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16572**

1 Anlage

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 16.07.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. Ausgangslage .....	2
2. Darstellung .....	2
3. Ausblick .....	4
4. Darstellung der Finanzierung .....	5
5. Klimaprüfung .....	5
6. Abstimmung .....	5
II. Antrag des Referenten .....	6
III. Beschluss .....	6

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Ausgangslage

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.11.1999 stimmte der Stadtrat dem Vertrag „Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen (Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife) und Beratung durch das Angebot Übergang Schule Arbeitswelt (ÜSA)“ (Anlage 1) zwischen dem Referat für Bildung und Sport (damals: Schul- und Kultusreferat) und der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) zu. Die Förderung der beruflichen Eingliederung von jugendlichen Arbeitslosen durch schulische und sozialpädagogische Angebote der Münchner Volkshochschule zum nachträglichen Erwerb des „Erfolgreichen sowie des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses“ (vormals Hauptschulabschluss) und des Mittleren Reife Schulabschlusses stellen eine unverändert wichtige Aufgabe dar. Die Beratungsstelle Übergang Schule Arbeitswelt (ÜSA) arbeitet eng mit der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung zusammen, um diese insbesondere bei der Schulpflichtüberwachung zu unterstützen.

### 2. Darstellung

Im Schuljahr 2023/2024 führte die MVHS fünf Lehrgänge zum Nachholen des Erfolgreichen bzw. Qualifizierenden Mittelschulabschlusses und des Mittleren Schulabschlusses (M-Zug) an Mittelschulen und drei Lehrgänge zum Nachholen der Mittleren Reife an Realschulen durch, die seitens der Landeshauptstadt München durch das Referat für Bildung und Sport finanziert wurden. Die Schulabschlusslehrgänge werden als Ganzzahreskurse in Tages- und Abendlehrgängen angeboten und bereiten innerhalb eines Jahres auf die externen Prüfungen an staatlichen bzw. städtischen Schulen vor. In den Jahren 2015, 2019 und 2022 wurden die Sachmittel erweitert. Eine detaillierte Beschreibung dieses Angebots wurde dem Stadtrat am 28.10.2015 mit dem Beschluss „Erweiterung des Angebots zur Förderung der beruflichen Eingliederung von Jugendlichen durch nachholende Schulabschlüsse an der MVHS“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04180) vorgelegt.

Mit Beschluss vom 09.10.2019 wurden die Sachmittel zur Förderung und beruflichen Eingliederung von Jugendlichen durch nachholende Schulabschlüsse an die MVHS aufgestockt. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Stadtratsbeschluss 20-26/ V 04986) stimmte der Stadtrat zu, dass die MVHS zusätzlich ab Herbst 2022 wieder den achten Lehrgang in den Schulabschlüssen anbieten kann.

Im Laufe der letzten Jahre ist aufgefallen, dass sich die Teilnehmer\*innenstruktur kontinuierlich verändert hat. Die Teilnehmenden werden immer jünger und oft liegen bei ihnen multiple Problemlagen vor. Hinzu kommt, dass mehr Jugendliche mit Fluchterfahrung an den Schulabschlusslehrgängen teilnehmen. Aus diesem Grund war die Ausweitung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung für die Teilnehmenden der nachholenden Schulabschlüsse sowohl in den Tages- als auch in den Abendlehrgängen absolut notwendig geworden. Durch die Aufstockung der sozialpädagogischen Stunden (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16052) können nun auch die Teilnehmenden der Abendlehrgänge sozialpädagogisch begleitet werden.

Um den lern- und wissensorientierten Umgang mit digitalen Tools und Programmen zu

üben und dauerhaft zu verstetigen, werden die Jugendlichen auch mit digitalen Unterrichtsformaten vertraut gemacht. So wird beispielsweise der M-Zug-Abendlehrgang im Blended-Learning-Format durchgeführt. In allen Präsenzkursen werden Unterrichtsmaterialien und -aktivitäten über die Lernplattform „MVHS-online“ angeboten. Zudem werden die Jugendlichen im kritischen Umgang mit sozialen Medien geschult. Begleitet wird dieser Prozess durch eine\*n Medienpädagog\*in.

Neu in diesem Schuljahr war die Konzentration auf KI-Tools im Unterricht. Im Rahmen einer Pilotphase wurden digitale (KI)-Tools ausgewählt, getestet und auf ihre Anwendungspotentiale für den Lehrgangsbereich der nachholenden Schulabschlüsse überprüft. Der Fokus lag dabei auf Anwendungen, die Formen des maschinellen, aber auch adaptiven Lernens integrieren. Geeignete Tools wurden den Lehrkräften in verschiedenen Workshops vorgestellt. In diesem Rahmen fanden eine erste praktische Erprobung der Tools sowie deren Einschätzung durch die Lehrkräfte statt. Im Anschluss an die Workshops wurden die Anwendungen im Unterrichtsetting weiter getestet und evaluiert.

Im Schuljahr 2023/2024 besuchten insgesamt 137 Teilnehmer\*innen die Lehrgänge der nachholenden Schulabschlüsse. Davon waren 80 männlich, 57 weiblich und 0 divers. Die Teilnehmer\*innen sind i.d.R. zwischen 15 und 25 Jahren alt.

Zur externen Prüfung haben sich insgesamt 117 Teilnehmer\*innen angemeldet und sind angetreten bzw. zugelassen worden. Davon waren 71 männlich, 46 weiblich und 0 divers. Davon haben insgesamt 83 Teilnehmende die Lehrgänge erfolgreich beendet und den angestrebten Schulabschluss erworben. Davon waren 49 männlich, 34 weiblich und 0 divers. Von den männlichen Teilnehmenden haben damit 69% bestanden und von den weiblichen Teilnehmenden 74%.

In den vergangenen Schuljahren wurden vom Bildungsbeirat für die Lehrgänge folgende Bestehensquoten festgelegt:

- Mindestens 40% müssen einen Mittelschulabschluss erreichen.
- Mindestens 65% müssen die Mittlere Reife bestehen.

Im Schuljahr 2023/24 wurde die vereinbarte Zielvereinbarung von 40% in allen fünf Mittelschullehrgängen deutlich übertroffen. Insgesamt lag die durchschnittliche Bestehensquote bei 72%.

Im Schuljahr 2023/24 wurde die Zielvereinbarung von 65% in allen drei Realschullehrgängen erreicht. Hier lag die durchschnittliche Bestehensquote bei 69%.

Insgesamt verfolgt der Programmbereich einen inklusiven Ansatz in der pädagogischen Arbeit. Aufgrund der geringen Klassenstärke werden die Teilnehmenden besonders individuell, bezogen auf ihre Bedarfe hin, betreut. Die individuelle Betreuung erfolgt sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch der Sozialpädagog\*innen.

Diversität im Klassenzimmer ist im Konzept der nachholenden Schulabschlüsse fest verankert. Für alle ist die Auseinandersetzung mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ein bedeutendes Thema. Dabei wird im Unterricht sichergestellt, dass die persönliche Integrität aller Schüler\*innen unbedingt geachtet bleibt.

Seit vielen Jahren bilden geschlechtsdifferenzierte und genderorientierte Projekte einen festen Bestandteil bei den Angeboten des Interkulturellen Schülertreffs. So werden sowohl

ein Angebot „Nur für Frauen“ als auch ein Angebot „Nur für Männer“ den Teilnehmenden offeriert.

Zudem arbeitet der Programmbereich intensiv mit extern Anbietenden, wie z.B. IMMA e.V., Pro Familia, dem Stadtjugendamt oder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe München zusammen.

### **3. Ausblick**

Im Schuljahr 2024/2025 konnte die MVHS wieder acht Lehrgänge anbieten, sechs Tageslehrgänge und zwei Abendlehrgänge. Neu ist in diesem Schuljahr die Einführung eines Blended-Learning-Abendlehrgangs, der die Teilnehmenden auf die Prüfung zur Mittleren Reife (Mittlerer Schulabschluss) an Mittelschulen (M-Zug) vorbereitet. Im Gegensatz zum bisher angebotenen M-Zug-Abendlehrgang in Präsenz, wechseln sich bei diesem Format Präsenzphasen mit (tutoriell begleiteten) Selbstlernphasen ab.

Insgesamt sind die Lehrgänge gut nachgefragt. Insbesondere die Lehrgänge zum Erreichen des „Qualifizierenden Mittelschulabschlusses“ sind in diesem Jahr sehr gut besucht. Allerdings manifestiert sich eine Änderung der Teilnehmer\*innenstruktur. Die Teilnehmer\*innen sind jünger, kommen vermehrt aus verstetigten Armutsverhältnissen und sind daher verstärkt mit sozio-ökonomischen Problemlagen konfrontiert. Auch nimmt die Anzahl von Jugendlichen mit psychosomatischen Problemen, die oft der Grund für das Scheitern im Regelschulsystem waren, immer mehr zu.

Der Erwerb eines adäquaten Schulabschlusses mit beruflicher Anschlussperspektive wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Aufgrund der steigenden Qualitätsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, bezogen auch auf Berufe, die für Jugendliche mit niedriger Schulbildung relevant sind, wird das Jobangebot für Geringqualifizierte stetig abnehmen. Daher braucht es Vernetzungsstrukturen und Angebote, die es den Jugendlichen erlauben, einen höherwertigen Schulabschluss zu erwerben, eine zukunftssichere Berufsausbildung zu ergreifen, abzuschließen und in den Arbeitsmarkt einzumünden. Die MVHS hat mit ihren Angeboten im Programmbereich „Jugend und Ausbildung“ ein ganzheitliches Konzept geschaffen.

Gerade die Möglichkeit, den Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg nachholen zu können, ermöglicht vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen den ersten Schritt in der Bildungskette und ist somit ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und späteren Arbeitsmarkt.

Perspektivisch sollte der Bereich daher so aufgestellt und gefördert werden, dass er den wachsenden Anforderungen des Bildungs- und Ausbildungsmarktes gerecht werden kann. Denn langfristig betrachtet werden die gesellschaftlichen Folgekosten unzureichender (Aus-)Bildung die Gesellschaft nicht nur monetär, sondern auch bezüglich des gesellschaftlichen Zusammenhalts erheblich belasten.

In diesem Zusammenhang stellt die Prozessbegleitung einen wesentlichen Baustein zur Integration der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt dar. Die für die Absolvent\*innen der „nachholenden Schulabschlusslehrgänge“ zuständige Prozessbegleitung wird auch weiterhin in enger Abstimmung mit dem bestehenden Netzwerk zum Übergangsmanagement

der Landeshauptstadt München den Übergang der Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit begleiten, um die berufliche Integration vieler junger Absolvent\*innen nachhaltig zu unterstützen.

Aufgrund des Paradigmenwechsels in der Berufsvorbereitung und der damit verbundenen einjährigen Vollzeitschulpflicht, kam es zu einem Wegfall der Blockbeschulung an der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung. Dies bedeutet für ÜSA eine Veränderung der Beratungssituation. Besonders ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf bei Jugendlichen und Eltern ist zu beobachten sowie die Suche nach unterjährigen und niedrigschwelligen Alternativen. Die Erhöhung der BVJ-Angebote sowie die Einrichtung von BVJ-Flexi Klassen zum Halbjahr und die Möglichkeit, Jugendliche in Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit zuweisen zu können, schaffen hier Abhilfe.

Auffallend bei ÜSA ist, dass die Zahl der Jugendlichen, die der Beratungsstelle zugeführt werden, stetig steigt und der Bedarf an Berufsschulplätzen zunimmt.

#### **4. Darstellung der Finanzierung**

Es wird beantragt, den im Haushalt 2025 auf der Finanzposition 2400.718.0000.9 zur Verfügung stehenden Zuschuss für den nachträglichen Erwerb des Erfolgreichen sowie des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses (vormals Hauptschulabschluss) und des Mittleren Schulabschlusses in Höhe von 1.782.549,34 Euro zur Auszahlung an die MVHS freizugeben.

#### **5. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

#### **6. Abstimmung**

Eine Anhörung eines Bezirksausschusses ist nicht erforderlich.

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck dieser Vorlage erhalten.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat einen Abdruck zur Stellungnahme erhalten und teilt mit E-Mail vom 27.05.2025 folgendes mit:

„die Gst zeichnet die Sitzungsvorlage mit und unterstützt die im Beschluss ausgeführten geschlechterbezogenen, antidiskriminierenden und gleichstellungsorientierten Zielsetzungen in der Förderung der beruflichen Eingliederung von jugendlichen Arbeitslosen durch Angebote der MVHS dezidiert. Die bisherige erfolgreiche Arbeit zeigt, dass die Stadtgesellschaft auf diese Weise umfassend profitiert.“

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der im konsumtiven Bereich des Haushaltsjahres 2025 bei der Finanzposition 2400.718.0000.9 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 1.782.549,34 Euro (Produkt 39231100 Berufsschulen) wird zur Auszahlung an die Münchner Volkshochschule freigegeben.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus  
Stadtschulrat

## **IV. Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z.K.



**V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GB-B**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS - Recht  
An RBS - GL 2  
z.K.

Am.....